Indiana Tribüne.

Jahrgang 12. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | Nummer 228.

Indianapolis, Indiana, Montag, den 6. Mai 1889.

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, wenn aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Zuverlässige Reisende und Stadtvertäufer. Dauernde Stellung. Beto dere Sorte; rasch verkäufliche Spezialitäten. Sogar nicht Gehalt vom 6. fing an. Wigwam Bros., Baumsücher, (Nurserymen), Chicago, Ill. 2ju

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei sehr hübsch möblirte Zimmer mit besonderm Eingang, einzeln oder zusammen. Nur wenige Squares nördlich vom Centralpunkte der Stadt. Näheres in der Office ds. Blattes. 5. a.

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausirer. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adresse:

John Houle & Co., Canton, Lewis Co., Mo

Zu verkaufen: Ein doppeltes zweistöckiges Geschäftshaus mit 14 Zimmer, an Prospekt alle, nahe Shelbystraße 2,600, 5 innt 360 Rente per Jahr, sehr billig. 11 Acker in 3 und 4 Acker Lots, zwischen Müller und Howard Straße, nur 3 Squares westlich vom Schulhaus in Belmont und 6 Squares von der Straßenbahn zu $150 per Acker. Wird sich innerhalb 2 Monaten im Werthe verdoppeln. — Lotten sehr billig nördlich und westlich von Herrn Sulz Wohnhaus an Sanders und Edgewood Straße, hochgelegen und herrlich mit allerlei Bäumen und Gesträuchen. Guter Besitztitel garantirt — Häuser und Lotten in allen Stadttheilen. — Zu vertauschen eine 366 Acker Farm, 30 Meilen südlich, 4 Häuser, Stallungen und Baumgarten; muß werden $2000 Schulden in Zeit von 4 Wochen umgesetzt werden.

S. A. Bürgler & Co.,
No. 83½ Ost Washington Str., Zimmer No. 1.

Zu verkaufen:

Schön gelegene Baustätte an Ost Miami Straße, (Davidson Hill.)

Nur $375.

Hermann Sieboldt,
No. 118½ Ost Washington Straße.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.
Ställe. 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Mai Musik-Fest!

— am —

27, 28. und 29. Mai in der Tomlinson-Halle!

Die Verbindung welche gegründet wurde, um den Geschmack für Musik zu haben, und musikalisches Talent in Indiana heranzubilden, wird bei ihrem ersten Feste fünf Conzerte und zwar drei an Abenden und zwei an Nachmittagen geben.

Dabei wird ein Chor von 600 Stimmen, welcher seit Monaten geprobt hat, und ein großes Orchester bestehend aus Mitgliedern des Theodore Thomas und Boston Symphonie Orchesters und hiesigen Musikern mitwirken.

Indiana wird durch Frl. Margareth Reid Mackley und Frl. Hortense Pierse von Anderson, welche sich ein nationalen Ruf erworben hat, vertreten sein.

Die bedeutendsten Solisten welche engagirt wurden, sind Frl. Emma Juch, welche als Sopranistin der National Opern-Gesellschaft zum Liebling des hiesigen Publikums geworden ist; Sign. Jules Perotti, der Tenorist dessen hohes C im Metropolitan Opern Haus in der letzten Saison solch rieseigen Enthusiasmus erzeugte; Herr Emil Fischer, der erste Bassist des Metropolitan Opernhauses und ein Liebling des New Yorker Publikums; Mme. Therese Herbert Förster, Sopranistin; Frl Helene von Doenhof, Altistin; Frl. Adele Aus der Ohe, eine Schülerin Liszt's; Max Bendix, Violinist und Victor Herbert, Violincellist.

Season Tickets inclusive reservirte Sitze $5; allgemeiner Eintritt $1 für Abend-Konzerte und 50c für Matinees; Reservirte Sitze 50c und 25c extra.

Season Tickets zum Verkauf bei Henry Frese, No. 1 Ost Washington Straße.

Zur Beachtung!

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen diene hiermit zur Kenntniß, daß ich die

Bäckerei, No. 98 Ost South Straße,

von Chas. Berger käuflich erworben habe, und alle Sorten Brod, Cakes 2c. aufs Beste herstellen werde. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Achtungsvollst,

PETER HAMMERLE,
No. 98 Ost South Straße.

Mozart-Halle!

John M. Koeniger, Agent.

Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Konzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Drahtnachrichten.

Wetteraussichten.

Für Indiana: Schönes Wetter, am Dienstag leichter Regen.

Vielleicht eine Extrasitzung

Washington, 5. Mai. Senator Ingalls ist der Ansicht, daß der Präsident wahrscheinlich im Laufe des Monats Oktober eine Extrasitzung des Kongresses berufen werde.

Nach 21 Jahren.

St. Louis, 5. Mai. Vor 21 Jahren wurde in Palestine, Texas, ein gewisser Polk Ables ermordet. Man hatte zwar auf verschiedene Leute Verdacht, konnte aber die Mörder nicht mit Bestimmtheit ausfinden. Dieser Tage nun legte ein Mann, Namens Ben Maclaine auf dem Todenbette ein Geständniß ab. Er und vier Andere hatten Ables aus dem Hinterhalte erschossen. Von den Vieren lebt nur noch Einer, Namens Henry Fields. Derselbe wurde verhaftet und gegen $5,000 Bürgschaft wieder entlassen.

Ein neuer Trust.

St. Louis, 5 Mai. Vertreter der Standard Oil Co. sind auf der Reise von New York hierher mit der Absicht, die hier bestindlichen Bleiweißfabriken zu veranlassen, einem Trust beizutreten. Die Standard Oil Co. will dann sämmtliche Aktien des Trusts übernehmen.

Eisenbahn-Unglück.

Jamestown, D. T., 5 Mai. Dreißig Meilen westlich von hier stieß auf der Northern Pacific Bahn ein Passagierzug mit einem Frachtzug zusammen. Mehrere Personen wurden tödtlich verletzt und viele Pferde, welche sich auf dem Frachtzuge befanden, wurden getödtet.

Geheimnißvolles Verschwinden.

Chicago, 5. Mai. Dr. P. H. Cronin, ein hiesiger bekannter Arzt wurde von einem Fremden letzte Nacht abgeholt angeblich zu dem Zwecke einem Verletzten in Lake View ärztliche Hilfe zu leisten. Dr. Cronin ist nicht wieder zurückgekommen und Erkundigungen nach ihm, dem Vermißten, schlugen fehl. In der Nähe von Lake View fand man heute einen Koffer, der blutige Baumwolle enthielt und Haare, welche denen Dr. Cronin's glimen. Man befürchtet, daß hier ein Verbrechen vorliegt.

Sprung in den Niagara.

Niagara Falls, N. Y., 5 Mai J. L. Ryan und Frau von Holley, N. Y., standen heute auf dem Trottair nahe der amerikanischen Seite der „Goat Island"-Brücke, als sie einen Mann in den Fluß springen sahen; derselbe wurde sofort von der Strömung weggerissen und verschwand. Ein Polizist fand später auf der Brücke einen Hut, der die Etiquette von Stafford & Faul, 271 Main Straße, Buffalo, N. Y., und ein Leder-Portemonnaie, in dem ein Schlüsselring und ein Billett, No. 2265 Musik Halle auf den Namen Jacob Blessing, 743 Seneca Str., Buffalo, waren.

Buffalo, N. Y., 5. Mai. Jacob Blessing war ein deutscher Schmied, der seit fünf Jahren im Lande war und keine Anverwandte hier hatte; er verliebte sich in ein Mädchen, das ihm vor einem Jahre den Laufpaß gab. Seitdem war er melancholisch und trank zeitweise stark. Am Montag verlor er seine Arbeit und wurde seitdem nicht mehr gesehen.

Der Kabel

Boulanger gewählt.

Paris, 5. Mai. Da die Gemeindewahl in Ouen sur Seine am vorigen Sonntag kein Resultat ergab, fand heute eine nochmalige Wahl statt. Gen. Boulanger, Laguerre, Naquet und Deroulede wurden in den Gemeinderath gewählt.

Barbarische That.

Konstantinopel, 5 Mai. Es wird berichtet, daß ein kurdischer Häuptling, der vor Kurzem aus der Gefangenschaft entwichen war, mit einer Zahl von Anhängern ein armenisches Dorf überfiel, mehrere der unglücklichen Einwohner festnahm, sie mit Petroleum übergoß, dann anzündete, wobei die Scheusale ruhig zuschauten, wie ihre Opfer langsam verbrannten.

Die Samoa-Angelegenheit.

Berlin, 5 Mai. Dr. Knappe stellt in Abrede, daß Mataafas Leute bei der Rettung der Deutschen Hilfe geleistet hätten; im Gegentheil Mataafa verbot ihnen, zu helfen.

Dr. Knappe bespricht auch die schlechte Disziplin unter den amerikanischen Matrosen. Er beschuldigt dieselben diebischer Gelüste und großer Trunksucht.

Allerlei aus Deutschland.

Berlin, 5 Mai. Ein Comite der Samoa-Conferenz hat den Entwurf eines Vorschlages zur Errichtung eines Gerichtshofes, der Fragen über Landbesitz auf Samoa entscheiden soll, vollendet. Danach soll dieser Gerichtshof aus je einem Vertreter der interessirten Mächte und zwei Samoanern bestehen. Doch drohen Verwicklungen in Folge der jetzigen Landbesitz-Verhältnisse auf Samoa ein rasches Fortschreiten der Arbeiten der Conferenz zu hindern, wenn das Comite die Regelung dieser Fragen nicht dem projektirten Gerichtshofe überläßt. — Der frühere amerikanische Generalconsul Sewall und Tamasese's Ex Premierminister Brandeis sind täglich bei den Sitzungen zugegen; der erstere versuchte nachzuweisen, daß eine Anzahl deutscher Landansprüche unhaltbar seien und daß das Areal der von Ausländern beanspruchten Ländereien, welche sie gekauft oder durch Uebertragung erworben haben wollen, größer, als das ganze Areal der Inseln sei. Herr Brandeis wies dagegen die Giltigkeit deutscher Land-Besitztitel nach und sagte, er wünsche betreffs der Verluste deutscher Pflanzer gehört zu werden. Doch lehnte das Comite es ab, solche Verluste in Erwägung zu ziehen, da sie die Frage einer Entschädigung involvirten.

Die englischen und amerikanischen Delegaten sprechen sich über die bisher gemachten Fortschritte befriedigt aus, und auf allen Seiten hegt man die Hoffnung, daß die Conferenz Anfangs Juni geschlossen werden könne. Die Haltung der englischen Delegaten wird einer Lösung der Frage förderlich sein. Vor Zusammentritt der Conferenz fürchtete man, daß die Entente zwischen Berlin und London ihre Spitze gegen die amerikanische Politik kehren würde, aber seitdem erscheint die Annahme gerechtfertigt, daß die englischen Vertreter instruirt sind mit den amerikanischen gegen deutsche Prätentionen für besondere Vorrechte zu opponiren.

Das Gerücht, daß Herr Sewall und die Lieutenants Parker und Buckingham offiziell nicht als Mitglieder der amerikanischen Delegaten anerkannt seien und gesellschaftlich ignorirt würden, ist durchaus unbegründet; im Gegentheil, dieselben werden überall freundlichst empfangen.

Die amerikanischen Delegaten

werden am Mittwoch im Kaiserhofe ein Bankett geben, das sich zu einer brillanten Affaire gestalten dürfte. Außer den Mitgliedern der Conferenz wird das gesammte hiesige diplomatische Corps erscheinen. Herr Pendleton, der bisherige amerikanische Gesandte, wird mit seinen Töchtern am Montag von hier abreisen.

Der Bericht des früheren deutschen Konsuls in Apia, Dr. Knappe, ist heute publizirt worden; er vertheidigt darin seine Haltung in ziemlich lahmer Weise. Die Anhänger Mataafas werden beschuldigt, die deutschen Pflanzungen vernichtet zu haben; Dr. Knappe schildert seine Bemühungen, die Insurgenten zu veranlassen, ihre Stellungen aufzugeben, welche die Pflanzungen schädigten. Er sagt, die Unruhen auf Samoa wären theilweise die Folge von Aufreizungen seitens von Amerikanern. — Der allgemeine Ton des Berichtes und seine Publizirung im gegenwärtigen Augenblicke läßt darauf schließen, daß Fürst Bismarck im Stillen daran denkt, auf seinen Entschädigungsforderungen zu bestehen. — In einem Anhange zu dem Bericht ist der Erlaß des amerikanischen Consus zum Verbote des Verkaufes von Spirituosen Matrosen verboten.

Unter den Regierungs-Gruppen

hat die Unzufriedenheit seit der summarischen Schließung des preußischen Landtages zugenommen. Sobald der Reichstag wiedereröffnet wird, werden neue Angriffe auf die Regierung erfolgen, wobei eine Anzahl Nationalliberaler mit den Freisinnigen und dem Centrum Hand in Hand gehen wird. Im preußischen Landtage erwartet man, daß die in der Thronrede versprochene Einkommensteuervorlage vor der Vertagung eingebracht werden würde. Fürst Bismarck zog es aber vor, dieselbe zurückzuziehen und den Landtag zu vertagen, da er informirt worden war, daß er auf die so stark in Anspruch genommene Fügsamkeit der Regierungs-Mehrheit nicht mehr sicher rechnen könne. Indem der Reichskanzler einen gleichzeitigen Konflikt im Landtage und im Reichstage vermied, konzentrirt er jetzt alle seine Kräfte gegen die Opposition im Reichstage und unterhandelt außerdem im Geheimen mit Dr. Windthorst. Dieser vollendete Taktiker soll darum schachern, wie er den vollen Preis für die Unterstützung der Vorlagen betreffs Amendirung des Preßgesetzes und der Arbeiter-Alterssicherung durch das Centrum erhalten kann. Die Nothwendigkeit für den Reichskanzler, sich die Stimmen des Centrums zur Durchbringung dieser Maßregeln zu sichern, tritt angesichts der Stärke der Coalition dagegen klar vor Augen.

Eine kleine Gruppe von Clerikalen unter Führung des Freiherrn von Frankenstein hat bereits ihre Absicht, die Regierung unterstützen zu wollen, erklärt, aber ihre Zahl ist nicht genügend, um eine Mehrheit zu sichern, und so bleibt die kleine Excellenz Meister der Situation.

Ein Conflict mit der Schweiz.

Die Verhaftung des Polizeiinspektors Wohlgemuth in der Schweiz und seine Ausweisung von dort hat plötzlich zu einer ernsten internationalen Frage geführt. Der Kaiser hat am Donnerstag einem Ministerrath präsidirt, wobei beschlossen wurde, von der schweizer Regierung eine Erklärung über den Vorfall zu fordern. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt, Hr. Wohlgemuth sei nach dem Canton Aargau in legitimer Erfüllung seiner Amtspflichten als Polizeiinspektor von Mühlhausen gekommen und auf Veranlassung eines Sozialisten, der als Agent provocateur gegen die deutsche Polizei bekannt sei, verhaftet worden. Das Blatt bemerkt bezeichnender Weise: „Die an die Schweiz grenzenden Länder mußten sich selbst gegen revolutionäre Umtriebe schützen, welche die schweizer Behörden sowohl dulden, als auch fördern."

Die Bedeutung der Affaire wird durch von St. Petersburg ausgehende Artikel erhöht, die auf ein gemeinsames Vorgehen, um die Schweiz zum Einschreiten zu zwingen, deuten. Der heutige „Swjet" drängt, daß ein gemeinsamer Druck ausgeübt werde, um der Lässigkeit der schweizer Behörden gegen Verschwörer ein Ende zu machen, und sagt „die kürzlich erfolgte Entdeckung der Bombenfabrik in Zürich zeigt, daß es nöthig ist, daß die auswärtigen Mächte der Schweiz nicht länger gestatten, Mörder zu beherbergen und zu beschützen.

Die Revolutionsfeier.

Paris, 5. Mai. Präsident Carnot enthüllte heute in Versailles eine Gedenktafel zur Erinnerung an die vor hundert Jahren erfolgte Berufung der Generalstaaten. Der Präsident wurde von der Bevölkerung Versailles's enthusiastisch begrüßt. In Paris fanden am Abend Versammlungen, Bälle und andere Festlichkeiten statt.

Auf dem Wege nach Versailles schoß ein Mann auf dem Präsidenten. Es stellte sich nachher heraus, daß der Revolver blind geladen war. Der Thäter sagt, er wollte nur die Aufmerksamkeit des Präsidenten auf sich lenken, da ihm von dem Gouverneur von Martinique ein großes Unrecht zugefügt worden sei.

Schiffsnachrichten

Angekommen in:

New York: „Alaska" und „England" von Liverpool; „Sorrento" von Hamburg.

Queenstown: „British Prince" von Philadelphia nach Liverpool.

Havre. „La Bretagne" von New York.

Hiesiges.

Aus den Gerichtssälen.

General-Termin Superior Gericht

Die Urtheile in folgenden Fällen wurden bestätigt:

Wm. H. English gegen Auelle M Aldrich.

Merrick E. Vinton gegen Gustave H. Zschech.

Mary Morrisson gegen Wm. Needham u. A.

Das Urtheil im Falle von John C. McKenzy gegen Sinker David & Co wurde umgestoßen.

Circuit Court.

Die Resignation des Herrn Charles Scholl als Trustee der Broad Ripple Naturgas Co. wurde angenommen und Clement W. Ferguson an dessen Stelle ernannt.

Criminalgericht.

Daniel Volmer wurde um $25 wegen Verkauf von geistigen Getränken am Sonntag bestraft.

☞ Jacob L. Greene, der Präsident der Connecticut Mutual Life Ins. Co. befindet sich in der Stadt, angeblich um das Grundeigenthum der Gesellschaft dahier zu inspiziren. Er sagt, daß man bis jetzt den Aufenthalt von Joseph Moore nicht ausfindig konnte, oder wollte?

☞ Peter Johnson von Haughville ist seit gestern Nachmittag verschwunden. Er hat einen Zettel mit folgender Aufschrift hinterlassen: "Nettie has made me crazy. Good bye".

☞ Adolph Ash, J. M. Jenkins, Christ. Schötter und George Hammond wurden als Polizisten angestellt. Die ersten Beiden waren schon früher im Dienst.

☞ In der gestrigen Extra-Versammlung der sozialistischen Sektion wurde eine Resolution angenommen, dahin lautend, daß die Sektion mit Vergnügen wahrgenommen hat, daß für den Fall im Herbste ein sozialistischer Kongreß stattfinden sollte, unter anderen Städten auch Indianapolis für denselben in Vorschlag gebracht wurde, und daß die Sektion eventuell Alles aufbieten würde, um den Kongreß zu einem Erfolge und den Delegaten den Aufenthalt dahier zu einem angenehmen zu machen.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Königreich Baiern.

Der Gutsbesitzer Florian Eckstein in Brunn ist wegen Versuchs der Brandstiftung verhaftet worden. — Vor Kurzem entfernte sich in Dachau der Stationsmeister Pfister, ohne wieder zurückzukehren. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib waren bisher erfolglos. Der Vermißte soll ca. 400 Mark in baarem Gelde mitgenommen haben. Seine Familie, eine Frau und zwei Töchter, befinden sich in großer Sorge. — Unter der Beschuldigung, einen Meineid geschworen zu haben, wurde der Privatier Xaver Sesselsberger in Eggenfelden verhaftet. — Vor ungefähr 100 Jahren wanderte ein junger Handwerker Namens Kick von Ehenfeld nach Oesterreich aus. Er hatte dort Glück, gründete ein Geschäft und konnte seinen Kindern, nachdem er sich in Wien verehelicht hatte, ein bedeutendes Vermögen zurücklassen. Jüngst verstarb dessen einziger lediger Enkel, Inhaber eines Wechselgeschäftes in Wien, ohne nähere Erben, aber 3 Millionen Gulden hinterlassend. Die einschlägige Verlassenschaftsbehörde in Wien erließ in öffentlichen Blättern einen Aufruf zur Meldung der etwa vorhandenen erbberechtigten Verwandten aus der baierischen obern Pfalz. Die Zahl der Erben ist ziemlich groß und Vielen derselben kommt das Geld äußerst gelegen. — † In Frauenchiemsee die Priorin des Benediktinerinnenstiftes M. Josefa Sedlmaier. — Eine angenehme Ueberraschung wurde der Bäuerin-Wittwe Geiger in Kaltenkrunn zu Theil. Derselben ging dieser Tage die amtliche Mittheilung zu, daß sie von einem vor vielen Jahren nach Amerika ausgewanderten Anverwandten, der lange nichts mehr von sich hören ließ, den Betrag von 18,000 M. geerbt hat. — Durch Regierungsbeschluß wurde der Stadtgemeinde Mühldorf die Erlaubniß zur Errichtung eines Franziskaner-Hospitzes ertheilt. Bereits sind 10,000 M. baar erlegt zur Herstellung der Räumlichkeiten. — Der verstorbene Kommerzienrath Pleitner in Passau hat die Stadt mit Legaten in der Gesammthöhe von 50,400 M. bedacht. — Der pensionirte Oberconducteur Max Bierling daselbst verfiel plötzlich vollständigem Irrsinn und wurde in der Anstalt Karthaus-Prüll untergebracht. — † In Regensburg der berühmte Alterthumsforscher Pfarrer Josef Dahlem. — Die Diphtheritis ist in sehr gefährlicher Weise in Weiboldshausen aufgetreten und hat bereits eine Anzahl Opfer gefordert. Die Schulen sind geschlossen. — Der geisteskranke Gärtner Joseph Schmidtmüller aus Amberg und der seit dem 3. Februar verschwundene Landwirth Ferdinand Reifert aus Dettingen haben sich ertränkt; Selbstmord durch Erhängen begingen: der Schiffer Hirt aus Kitzingen, der Todtengräber N. Fischer aus Mitwitz, der Schuhmacher Friedrich Haßfürther aus Münchberg, die Gattin des Hofraths Böhm in München, der Dienstknecht Johann Schmid aus Oberrieden und die seit dem Oktober vermißte Wittwe Magdalena Huber aus Simbach; der in Füssen beschäftigte Bauschreiber Johann Ruprecht aus Weidenberg bei Bayreuth und der Tischler Georg Rauh aus Hof haben sich erschossen.

— Aus London wird gemeldet: Der Maharaja Dhuleep Singh läßt in den englischen Blättern ein an die Königin Victoria gerichtetes Schreiben veröffentlichen, in welchem er alles ihm angeblich zugefügte Unrecht aufzählt und in nicht allzu ehrerbietiger Weise die Rückerstattung des Koh-i-noors fordert. „Es würde nutzlos sein, die Rückgabe meines Königreiches zu verlangen, welches Ihre christliche Regierung mir abgeschwindelt hat, ich hoffe es aber in Kurzem mit Gottes Hilfe meinen Räubern wieder abzunehmen. Mein Diamant, der Koh-i-noor, ist aber, wie ich erfahre, in Ihrem persönlichen Besitz. Indem ich glaube, daß Ew. Majestät die „religiöseste Dame" ist, für welche Ihre Unterthanen jeden Sonntag beten, stehe ich nicht an, Sie zu bitten, mir entweder diesen Stein zurückzugeben, oder mir einen gerechten Preis dafür aus Ihrer Privatschatulle zu zahlen." Abgesehen von den echt zweifelhaften geschichtlichen Thatsachen, auf welche sich dieser Anspruch gründet, erscheint das Verlangen jedenfalls seltsam, da der Maharaja gegen die Königin in einem halben Dutzend Länder Verschwörungen angezettelt hat.

Se Se Se Se Tapeten! Se Se Se Se
Se Se Se Se Se Se Se Se

— ferner —

Elegante Gold-Tapeten billig.

CUNNINGHAM & ZIMMER,
No. 62 Nord Illinois Straße.

HOMMOWN & MATTINGLY,
Leichenbestatter und Einbalsamirer,
No. 70 West Market Straße, - Cyclorama Place.
Telephon 561. Offen Tag und Nacht.
☞ Prompte Bedienung in jedem Falle.

Man spreche vor bei
Flanner & Buchanan,
Leichen-Bestatter und Einbalsamirer,
No. 72 Nord Illinois Str.,
oder Telephon No. 641.
☞ Weibliche Gehülfin. Freie Ambulanz. ☜

Das wohlfeilste Credit Haus in den Ver. Staaten

Unsere 8-Tage-Uhr für $3.50 hat eine Alarmglocke, schlägt halbstündlich und wird auf 1 Jahr garantirt. Früherer Preis $8.50. — Unser neuer „Pacific" Ausringer hat 11-zöllige solide weiße „Rubber" Walzen, und ist so gut wie irgend ein Ausringer, der für $7.50 verkauft wird.

Wir sind auch alleinige Agenten für den wohlbekannten Colby Ausringer.

G. W. Barnes & Co., No. 64 Ost Market Str.,
☞ Montag und Samstag Abends geöffnet. (der Post-Office gegenüber.)

Damen Schreibtische! Secretärs!
Teppiche aller Arten! Extrafeine Schaukelstühle!
(große Auswahl.)
Schlafzimmer- und Parlor-Möbel.
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.
FRANK KŒSTERS & CO.,
Ecke New York und Delaware Straße.

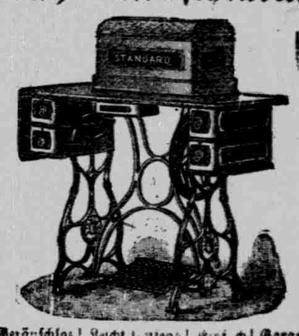
Möbel — für — Schlafzimmer, Parlor und Eßzimmer.
Teppiche — gegen — Baar- oder Abschlagszahlung im neuen Store von CHAS. WILLIG, No. 468 Virginia Avenue.
Oefen. Bilder, Schränke, Spiegel, Matratzen aller Art. Lounges und Schaukelstühle

N. F. DALTON & CO.
Bauholz.
Ost Washington und Noble Straße.
C. E. Merrifield, Geschäftsführer.
Fensterrahmen, Thüren, Fensterläden, Latten, Pfosten 2c. 2c.
Aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise.

Salme, Krebse — und — COVE OYSTERS.
Wir führen die besten im Markte.
H. & R. Mueller.
200 Ost Washington Str.

C. Maus' Brauerei
— Brauer von —
Lager- u. Tafelbier
Garantirt rein, nur aus Malz und Hopfen gebraut.
Westende der New York Str
☞ Telephon 221.
☞ In Flaschen durch die Brauerei zu beziehen

STANDARD Näh-Maschinen.



Geräuschlos! Leicht laufend! Einfach! Garantirt 5 Jahre.
Nadeln, Oel u. Reparaturen für alle Maschinen.
☞ Kauft von uns; wir haben keine Agenten.
Kaiser und Pfleger,
172 Ost Washington Straße.

Thomas Markey, August Weber, Peter Zeien.
South Side Foundry Company,
(Südseite Eisengießerei)
Fabrikanten aller Arten
Eisenguß-Waaren
Volle Aufmerksamkeit wird auch kleineren Aufträgen und Bestellungen zugewandt.
Preise niedrig.
Telephon 158. Briefkastennummer in Bulliers Exchange 134.